

Aktuelle Situation - Corona Pandemie
hier: Stellungnahme des NürnbergStift zum Antrag der CSU-Fraktion vom
15.06.2020 (SARS-COV-2 Infektionen in der Senioreneinrichtung Platnersberg)

Sachverhalt

1. August-Meier-Heim

Die Infektionskette begann am 23.03.20 mit 2 erkrankten Mitarbeitenden, die viele Kontakte im Mitarbeiter- und Bewohnerbereich hatten.

Nach positiver Testung einer dieser Mitarbeitenden wurden sämtliche Schutzmaßnahmen – Händedesinfektion, FFP 2 Masken, Schutzkleidung etc.- ergriffen, sowie die betroffenen Kontaktpersonen im MA Bereich in Quarantäne gestellt, bzw. die Bewohnerinnen/ Bewohner in Einzelzimmer verlegt und getestet.

Nachdem ein weiterer Mitarbeiter positiv getestet wurde, entschied das Gesundheitsamt eine Testung des kompletten Bereichs mit 16 Mitarbeitenden und 38 Bewohnerinnen / Bewohnern.

Zu dieser Testung am 09.04 waren 16 Mitarbeitenden in einem Aufenthaltsraum versammelt, unglücklicherweise auch eine Mitarbeiterin, die bereits negativ getestet war, aber in dieser Situation die Nachricht erhielt, dass bei Ihrer **ersten Testung** am 23.03. die Probe vertauscht wurde und sie bereits bei der ersten Testung positiv war.

Das hatte zur Folge, dass das komplette Bereichsteam unter Quarantäne gestellt werden musste und Kolleginnen / Kollegen aus anderen Häusern über Ostern den Pflegebetrieb aufrechterhalten mussten. Die Testung am 09.04.2020 ergab 1 positiven Mitarbeiter und 4 positive Bewohnerinnen / Bewohner. Die positiv getesteten Pflegebedürftigen wurden sofort in eine neue Isolierstation im Sebastianspital verlegt.

Im Gesamtergebnis waren damit 4 Bewohnende und 4 Mitarbeitende positiv. Drei Bewohner sind inzwischen genesen, eine Bewohnerin ist leider immer noch positiv, ihr geht es aber gut. Die positiv getesteten Mitarbeiter/ Mitarbeiterinnen konnten alle ihren Dienst gesund wiederaufnehmen.

2. Platnersberg

Am 06.04.20 wurde eine Bewohnerin, die seit 12.03. in Erlangen im Krankenhaus lag und sich dort angesteckt hatte, positiv getestet. Diese Bewohnerin verstarb noch im Krankenhaus an Corona, ohne dass sie in die Einrichtung zurückkam.

Am 17.04.20 (freitagabends) wurde seitens einer Dialyseambulanz mitgeteilt, dass ein Dialysepatient am 16.04.20 auf Covid19 getestet wurde, da er bei der Behandlung Kontakt mit einem Covid19-infizierten Patienten hatte. Das Testergebnis war positiv. Auch hier wurden sofort Hygiene- und Schutzmaßnahmen ergriffen und eine Verlegung des

Bewohners in die Isolierstation/AHS wurde für Samstag 18.04.20 geplant. Kontaktpersonen/Mitarbeitende wurden ermittelt und 14 betroffene Mitarbeiter/ Mitarbeiterinnen wurden am 21.04. getestet. Deren Ergebnisse waren alle negativ.

Am 23.04.20 (Donnerstag) wurde eine Bewohnerin auf Covid19 getestet, da sie gastrointestinale Symptome entwickelte.

Am 24.04.20 (Freitag) am Abend wurde das positive Covid19-Testergebnis einer Pflegefachkraft des Teams PP01 (EG) mitgeteilt.

Am 25.04.20 (Samstag) Vormittag wurde die Gesamtsituation im PP01 neu bewertet und aufgrund nicht nachvollziehbarer Entwicklungen folgende Maßnahmen eingeleitet:

- Der gesamte Pflegebereich PP01(EG) wurde unverzüglich als Quarantänebereich organisiert
- Alle anwesenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden erneuert in Hygienemaßnahmen unterwiesen und Verhaltensregeln erneut besprochen.
- Die Möglichkeiten der Installierung eines Isolierbereichs (Quarantäne plus spezielle Schleuse) im EG wurde durch Hygienebeauftragten geprüft
- Reihen-Testungen aller im PP01 lebenden Bewohnerinnen und Bewohner wurden für Montag 27.04.20 mit der Heimärztin terminiert.
- Reihen-Testungen aller 23 Mitarbeitenden (Team) PP01 wurden für Dienstag 28.04.20 vorgesehen.

Am Dienstag 28.04.20 am Nachmittag wurden die Covid19-Testergebnisse allen Bewohner/-innen mitgeteilt. Von zu dem Zeitpunkt 33 Bewohner/-innen waren 28 mit Covid19 infiziert, 5 waren negativ. Die positiv Getesteten wurden sofort in die Räume der Tagespflege des Sebastianspitals verlegt, um eine weitere Infektion zu verhindern. 6 der mit Covid19-infizierten Bewohner/-innen wurden in die Isolierstation nach AHS verlegt, um eine Einbettzimmer-Unterbringung zu gewähren und die Versorgung im AHP/EG zu entzerren.

Am Mittwoch 29.04 wurden die Ergebnisse der 23 getesteten Mitarbeiter/-innen mitgeteilt. 3 waren Covid19-infiziert und 20 negativ.

Aufgrund der Gesamtergebnisse wurden entschieden, alle Bewohner/-innen, die im PP02 (1.OG und 2.OG) leben, zu testen. Die Abstriche wurden am 30.04.20 durch die Heimärztin durchgeführt. Zudem wurden alle in der Einrichtung tätigen Mitarbeiter/-innen (Pflege von PP02, Reinigungsdienst, Transportdienst, Haustechnik, Verwaltung, PDL, Leitung Soziale Betreuung sowie die Betreuungsmitarbeiter) beim Betriebsarzt für Testung angemeldet. Die Ergebnisse der Testungen ergaben drei weitere Covid19-infizierte Bewohner/-innen, die sofort von 1.OG und 2.OG ins EG/Quarantänestation verlegt wurden. Alle weiteren Mitarbeiter/-innen waren negativ.

Am Montag, 05.05.20, musste eine Kollegin aus dem Dienst (PP01) nach Hause geschickt werden, da sie eine starke Symptomentwicklung aufwies. Zudem meldeten sich drei weitere Mitarbeiter/-innen wegen den Symptomen krank. Am Dienstag 06.05.20 wurden bei zwei weiteren Mitarbeitenden positive Testergebnisse übermittelt.

Daraufhin wurden wieder Reihen-Testungen für alle Mitarbeiter/-innen des PP01-Bereiches organisiert und 13 Mitarbeiter/-innen wurden am Donnerstag, 07.05.20, abgestrichen. Am Freitag, 08.05.20, lagen 8 positive Testergebnisse vor.

Am Montag, 11.05.20, erfolgten weitere Testungen von den restlichen 13 Mitarbeiter/-innen des PP01, und die Ergebnisse zeigten weitere 7 Covid19-Infektionen.

Nach Rücksprache mit dem Gesundheitsamt wurden weitere 6 Bewohner/-innen von PP01 in der Isolierstation/AHS verlegt, um durch eine Reduzierung der Bewohnerzahl die Bewohnerversorgung sicher zu stellen. Eine Schleuse wurde eingebaut und das PP01 (EG) als Isolierstation organisiert. Reihen-Testungen der gesamten Einrichtung wurde vereinbart. Die Durchführung sollte das LGL übernehmen.

Für den 14.05. wurde ein mobiles Team des Landesamtes für Lebensmittelsicherheit angefordert, um 125 Testungen (alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, alle Bewohnerinnen und Bewohner) durchzuführen. Diese umfangreiche Testung lieferte keine weiteren neuen Infektionen mehr.

Insgesamt waren 19 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie 31 Bewohnerinnen und Bewohner von der Infektion betroffen. Von den Bewohner/-innen sind leider 7 verstorben. Den Mitarbeitenden geht es allen gut.